

# 20 Jahre Präsentation des Zehntausendblütenteppichs!

von Ruth Fiedler

Ruth Fiedler ist ehemalige Lehrerin, Geschäftsführerin von ...textil...e.V. und Mitinitiatorin des Zehntausendblütenteppichs. Sie hat den Teppich mit ihrem Mann zusammen zwanzig Jahre betreut.

Der Teppich war ein Projekt, um Aufmerksamkeit auf den Textilunterricht zu lenken! Schnell hat sich die Idee über die Schulen hinaus verbreitet und viele Menschen angesprochen aus vier Generationen und vierzehn Nationen! Die Künstlerin Ursel Arndt machte sich daran, die Blüten zusammenzustellen. Nach drei Jahren Sammeln konnte der Teppich aus drei Teilen mit einer Gesamtlänge von 14 Metern und einer Höhe von 2,20 m mit einem wandelbaren Gestell präsentiert werden auf Fachmessen, Kongressen, Festlichkeiten und Ausstellungen. In den letzten Jahren hat das Interesse der Veranstalter nachgelassen und wir haben den Teppich nur noch zu unseren Bundesfachtagungen aufgestellt. Deshalb jetzt die Überlegung, was mit dem Teppich nun passieren soll. Dazu gab es zwar Vorschläge, aber nichts war durchführbar.

In Helmbrechts zur Bundesfachtagung 2025 hatte er seine letzte verunglückte Vorstellung. Da sich im Museum kein geeigneter Platz während der Tagung gefunden hatte, wurde er vor dem Museum aufgestellt. Leider haben Sturm und Regen das ganze Gestell umfallen lassen und der Teppich wurde erst einmal auf den Gartentischen gerettet! Nach dem Trocknen stellte sich heraus, dass die Regendusche nicht geschadet hatte.



Foto: Sabine Huber

Immerhin hatte nun doch jemand angeboten, den Teppich aufzunehmen! Aber dann kam überraschend der Vorschlag, den Teppich an seinem Ursprungsort, dem Museum Europäischer Kulturen,

wo wir 2002 angefangen haben, im Café dauerhaft auszustellen. In der Mitgliederversammlung des Fachverbands ...textil...e.V. wurde darüber diskutiert und das Angebot angenommen.

Schnell machte ich mich mit der Besitzerin des Cafés, Birgitt Claus, an die Arbeit und entwickelte ein Konzept. An zwei Wänden fand der Teppich Platz und musste entsprechend zerschnitten und neu zusammengenäht werden. Auch die neue Aufhängung gelang einfach und raffiniert.



Mögliche Aufhängung an zwei Wänden, unterbrochen von zwei Türen, Skizze: Ruth Fiedler

Da eine große Veranstaltung nahte, dem 19. Textiltag im Museum Europäischer Kulturen, entschlossen wir uns wenigstens einen Teil des Teppichs aufzuhängen.



Fotos: Birgitt Claus

Es war wirklich beglückend für mich zu erleben, wie der Teppich vom ersten Augenblick an wieder Aufmerksamkeit auf sich zog! Viele Gäste staunten, nahmen die Gesamtwirkung in sich auf und traten näher heran, um die einzelnen Blüten zu bewundern.

Ich glaube, dass die jetzige Unterbringung des Teppichs gelungen ist und wir ihn wiedersehen können zur nächsten Bundesfachtagung 2027 in Berlin!

**Wenn der Teppich im Ganzen hängt, sollten die Lücken über den Türen geschlossen werden. Deshalb rufen wir auf, den Teppich mit weiteren sorgfältig gearbeiteten, künstlerischen Blüten zu ergänzen.**

**Schicken Sie Ihre Werke an die Geschäftsstelle, siehe S. 51. Wir freuen uns über jede Sendung!**

**Vielen Dank!**